

# Sie war einfach zu schön ...

Von Gerd Schimansky

Der Direktor des Königsberger Hufengymnasiums, Dr. Alfred Postelmann<sup>1</sup>, war auch im Küstenschutz erfolgreich tätig und flocht erdgeschichtliche Betrachtungen in den Unterricht ein. Mit dem vorgeschriebenen Lehrstoff kam er selten ganz durch, aber das bekümmerte ihn nicht - Hauptsache, seine Schüler lernten "mathematisch denken". Und das konnte man bei ihm lernen. Ob Kirchtürme oder Sterne oder eben Küstenvorsprünge - wie kriegte man die Entfernungen heraus, welche Winkel ergaben sich da? Der Mathematikunterricht fand manchmal im Freien statt.

Oft sah man Postelmann auf seinem Fahrrad - kurze Hosen, Schillerkragen und manchmal, seltsam, ein Monokel im Auge, und dies wirklich nicht, um sich irgendwie aufzuspielen. Es gab niemand, der schlichter war als er. Ja, ganz schlicht und ganz echt war er, seine Schüler liebten ihn. Selbst im Winter trug er ein weißes offenes Hemd und immer noch kurze Hosen. "Ostpreußische Bullenhaut friert nicht", sagte er. Leise sprach er und meist so ganz beiläufig, wie im Plauderton, aber man horchte auf, sobald er nur den Mund aufat. Ein kleiner Hinweis genügte schon.

Einmal traf er zwei seiner Schüler auf einer gar nicht unbelebten Straße, wie sie beide auf einem Fahrrad saßen, an dem auch noch ein Speer und ein Kochtopf befestigt waren, denn sie waren Pfadfinder. "Na, Jungens", rief Postelmann, "laßt euch nicht erwischen!" - "Ach wo", erwiderten sie, "hier ist doch kein Schupo." - "Na, wenn der da hinten blind ist, dann ist's ja gut." Das war so Postelmanns Art.

Und wie er der Pfadfindergruppe half! So durfte sie etwa ihr eigenes Anschlagbrett im Schuleingang aufhängen, nicht weit von einem der riesigen Findlingsblöcke, die Postelmann rechts und links hatte aufstellen lassen.

---

1. Dr. Postelmann war Chef vom Hufengymnasium in Königsberg und Vorgesetzter von Ernst Wiechert.

An seinem Kampf um die Rettung der samländischen Steilküste beteiligten sie sich auf ihre Weise. Heute waren sie zu dritt losgezogen, Hans, Martin und Albrecht. Sie gingen oben am Steilufer entlang, nach Warnicken zur Wolfsschlucht hin, dem tiefsten Einschnitt in der Küste, jäh abfallend und ganz verdunkelt von den Baumkronen, die sich darüber wölbten. Diese Schlucht mußte besonders geschützt werden.

Plötzlich ballte Hans beide Hände: "Diese Sauhunde!"

Zwei Halbwüchsige liefen dort hinten auf die Wolfsschlucht zu, aber nicht zur Treppe hin, die da hinunterführte, sie wollten einfach irgendwo runterklettern. "Knallhart" müßte man denen kommen - Hans rannte auf sie zu, aber da machten sie sich landeinwärts davon.

Alle Menschen wurden ihnen jetzt verdächtig, selbst harmlose Spaziergänger. Würden auch sie hier die Küste beschädigen? Nun seht euch doch diese "Brillenschlange" an! Will die etwa auch die Küste runterklettern? Hat sich obenauf die Kante gesetzt, läßt die Beine runterbaumeln, beugt sich vor, hält sich an einem Busch fest. Na, der werden wir's zeigen!

Es war ein junges Mädchen, sehr elegant gekleidet und eben, was damals nicht üblich war, mit einer Sonnenbrille auf der Nase zum "Angeben" - wozu denn sonst? Hans rannte auf sie zu. "Was machen Sie hier?", fuhr er sie an. "Was haben Sie vor?"

Sie drehte sich ganz langsam um, stand ebenso langsam auf, hob, wiederum mit einer verächtlich wirkenden Langsamkeit, ihre Sonnenbrille von der Nase, und nun sah sie ihn an. Augen waren das - so was von Augen! Wie dunkle Sonnen wurden sie größer und größer. Und das ganze Gesicht - schön war es, so was von Schönheit ...

Sie war einen halben Kopf größer als Hans. Er stand wie versteinert da und errötete, unaufhaltsam, selbst seine Ohren glühten.

Auch die beiden anderen waren vom Blick dieser "Brillenschlange" wie gelähmt, kaninchenhaft gelähmt. Sie sah einen nach dem anderen an - kein abschätziger Blick, ein bisschen erheitert nur. Und dann lächelte sie, mit einem reizenden, gar nicht verächtlichen Lächeln, so dass Hans jetzt doch flüsterte: "Tschuldigung."

"Aber bitte." Schnippisch klang es, aber nicht ohne Wärme.

Nein so etwas! Wie alt mochte sie sein? Vielleicht siebzehn?

Und jetzt setzte sie sich wieder auf die Kante der Küste und ließ die Beine herunterbaumeln. Sie gingen weiter, ohne ein Wort. Nur Hans blieb zurück und sah sich immer wieder nach ihr um.